

ARGEV-Netzwerktagung 2013

Wirkung und Wirksamkeit der externen Schulevaluation aus Sicht der Sekundarstufe II: Erfahrungen, Leitfragen, Zukunftsperspektiven

Martin Baumgartner, WBZ CPS

I. AUSGANGSLAGE

- Systematisches Qualitätsmanagement an Schulen und Externe Schulevaluation in der Deutschschweiz auf der S II etabliert
 - Kantonale Vorgaben zum Qualitätsmanagement von Schulen und zur Externen Schulevaluation
 - Periodische Externe Evaluationen von Maturitätsschulen und Berufsfachschulen
 - Grundsätzliche Akzeptanz

- Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II Ifes als Fachagentur der EDK, d.h. der Kantone (freiwillige Beteiligung der Kantone) eingerichtet

I. AUSGANGSLAGE

- Vielfältige Erfahrungen, Beobachtungen, Rückmeldungen zur Gestaltung des schulischen QM und der Externen Schulevaluation
 - Wirkung / Nutzen → für wen?
 - wie lässt sich die Wirkung erhöhen?
 - Gestaltung der zweiten, dritten Metaevaluation des QM? Gefahr einer routinierten Abwicklung
 - Verschränkung der Externen Schulevaluation mit der internen Evaluationen
 - Spardiskussion in den Kantonen: Etappierung | Reduktion im Umfang | Verzicht auf Externe Schulevaluation

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN SCHULEVALUATION

**ARGEV-Fachtagung, Juli 2010 in Baden: Wirkungen und Wirksamkeit
der externen Schulevaluation**

Norbert Landwehr: Hypothesen über die Wirkung und Wirksamkeit von
externen Schulevaluationen

➔ Wirkungsdimensionen von externen Schulevaluationen

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Projekt **GS EDK** und **WBZ CPS**

Prozessziele

- 1) Auftraggeber externer Evaluationen ins Gespräch bringen mit Evaluationsfachleuten und Schulleitungen
- 2) Sensibilisierung der Akteure für die verschiedenen Wirkungsdimensionen Externer Evaluationen
- 3) Wirkungsfeld externer Evaluation ins Bewusstsein rücken; Bedeutung der Verarbeitungsprozesse thematisieren
- 4) Berichterstattung mit hohem Erkenntnisgewinn

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Ergebnisziele

- 5) Begriffsklärungen: Verständigung auf eine Begrifflichkeit mit dem Ziel einer Referenzwirkung
- 6) Erkenntnisgewinn zu den vier Wirkungsbereichen externer Evaluation; externe Evaluation als „ein Instrument im Orchester“ zur Qualitätssicherung und –entwicklung;
- 7) Verständigung auf ein Wirkungskonzept bzw. auf ein Wirkungsmodell der externen Evaluation
- 8) Erkenntnisgewinn für den Umgang mit Daten (externer) Evaluationen auf den Ebenen Schule bzw. Kanton (Amt)

→ Themen bearbeiten im Rahmen eines Kongresses

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Zwei Fachtagungen zur Schärfung des Themas und der am Kongress zu behandelnden Fragestellung

Fachtagung 1, 5. Juni 2012, Bern

Teilnehmende: Evaluationsforschung und Evaluationspraxis

Fachtagung 2, 21. August 2012, Olten

Teilnehmende: Mittelschul- und Berufsbildungsämter, Bildungsplanung, Schulleitungen S II

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Ergebnisse

- Hohe Vielschichtigkeit der Thematik
- Je nach Perspektive sehr unterschiedliche Beurteilung der Externen Schulevaluation bezüglich Ausrichtung und Nutzen, aber auch bezüglich Weiterentwicklung
- Verständigung auf eine einheitliche Begrifflichkeit im Moment kaum möglich
- Bedeutung und Nutzen eines Austausches zwischen den Akteuren wird begrüsst

➔ Verzicht auf einen Kongress

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

neues Projekt, ab September 2012

Erarbeitung eines Positionspapiers zur Weiterentwicklung der externen Schulevaluation auf der Sekundarstufe II

Leitfrage: Wo stehen die externe, aber auch die interne Schulevaluation in zehn Jahren?

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Ziele des Positionspapers

- externe Schulevaluation im Rahmen eines Wirkungsmodells Qualitätsmanagement
- externe Schulevaluation als Element eines Steuerungsmodells für das System Schule
- erwünschte bzw. unerwünschte Wirkungen und Funktionen der externen Schulevaluation
- Positionierung der externen Schulevaluation innerhalb eines Steuerungsmodells Unterrichtsqualität
- Analyse und Beurteilung verschiedener Modelle der externen Schulevaluation
- Zusammenspiel zwischen externer Schulevaluation und interner Schulevaluation

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Erwartete Ergebnisse

- Die Diskussion des Positionspapiers leistet einen Beitrag zur Bewusstmachung der Komplexität und des Potenzials der Externen Schulevaluation;
- Der begonnene Austausch zwischen Ämtern, Schulleitungen und Forschung wird in geeigneter Form weitergeführt.

Interesse der Auftraggeber Externer Schulevaluationen

Schweizerische Mittelschulämterkonferenz SMAK und Schweizerische Berufsbildungsämterkonferenz SBBK interessiert an einer Erörterung eines solchen Positionspapiers.

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Mitglieder der Expertengruppe zur Erarbeitung eines Positionspapiers:

- Martin Baumgartner (WBZ CPS, Leitung)
- Heinz Ermatinger (Berater und Evaluator)
- Ursula Käser (MBA, Kanton Bern)
- Charles Landert (Landert & Partner, Evaluator, SEVAL)
- Norbert Landwehr (PHFH NW)
- Ivo Schorn (Co-Leiter ifes)
- Thomas Widmer (Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, SEVAL)

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Thesepapiere der Mitglieder der Expertengruppe aus unterschiedlichen Perspektiven bzw. Erfahrungen:

«Externe Schulevaluation als Element eines Steuerungsmodells - für das System Schule S II, - für die Schulen als Bildungsorganisationen und - innerhalb der Einzelschule»

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Beobachtungen | kritische Feststellungen

- × **Vielfalt der Praxis:** unterschiedliche Ausrichtung der Evaluationen und deren Einbettung in das institutionelle Umfeld der verschiedenen Schultypen S II
- × **Educational Governance:** Verständnis des Begriffs «Governance»?
Verständnis der Fremd- bzw. Selbststeuerung des Bildungssystems bzw. der einzelnen Schule
- × **Akzeptanzfixierung:** Einführung der Externen Schulevaluation im Kontext der Teilautonomie der Schule S II eingeführt; Fokussierung auf Schulentwicklung ; Rechenschaftslegung eher cachiert.
- × **mangelnde funktionale Differenzierung:** gleichzeitig formative und summative Zielsetzungen für die Externe Schulevaluation; welche Daten soll die Externe Schulevaluation wem liefern?

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Beobachtungen | kritische Feststellungen

- × **wenig präzise Schwerpunktsetzung bezüglich Wirkungsdimensionen von Externen Schulevaluationen:** geringe Beachtung der Dimension der Normendurchsetzungsfunktion
- × **Schnittstellenprobleme:** unklare Abgrenzung zwischen externer Schulevaluation, schulinterner Selbstevaluation, Benchmarking, Controlling der Ämter, Bildungsmonitoring, usw.
- × **Rolle der Externen Schulevaluation als Steuerungsinstrument:** Rolle der externen Schulevaluation im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdsteuerung. Potenzial der externen Schulevaluation noch zu wenig genutzt.
- × **Qualitätsansprüche an die Externe Evaluation:** Ansprüche der Evaluationsprofession (state of the art) versus Externe Evaluation unter Berücksichtigung der Gegebenheiten des Bildungssystems und der Schulkultur

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Überlegungen bzw. Spannungsfelder

- **Externe Schulevaluationen bewusst als Instrument der Normenkommunikation gestalten**

Mit Hilfe der Externen Schulevaluation kommuniziert der Auftraggeber , d.h. die normensetzende Instanz (z.B. Bildungsverwaltung), was von den Schulen erwartet wird.

- **Externe Schulevaluation als Instrument zur Beförderung einer indikatorengesteuerten Praxis**

Über kommunizierte Indikatoren die abstrakten Qualitätserwartungen konkretisieren und handhabbar machen

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Überlegungen bzw. Spannungsfelder

- **Externe Schulevaluation im Spannungsfeld von positiver vs. negativer Normierung des Handelns**

Die Externe Schulevaluation soll nicht erfassen, ob die evaluierte Schule eine «gute Schule» ist, sondern nur, ob im Schulbetrieb gravierende Störungen auftreten. Daten aus der Externen Schulevaluation geben Bildungspolitik und Bildungsverwaltung Sicherheit, dass die Schule funktionsfähig ist.

- **Kulturwandel in den Schulen fördern**

Damit Schulen – bzw. die Akteure in den Schulen extern erhobene Daten für die Entwicklung der Schule und des Lehrens und Lernens nutzen können, braucht es eine entsprechende Haltung und Know how.

«Schulen und Lehrpersonen als datennutzende Akteure»

II. LANCIERUNG EINER DISKUSSION ZUR WEITERENTWICKLUNG DER EXTERNEN

SCHULEVALUATION

Überlegungen bzw. Spannungsfelder

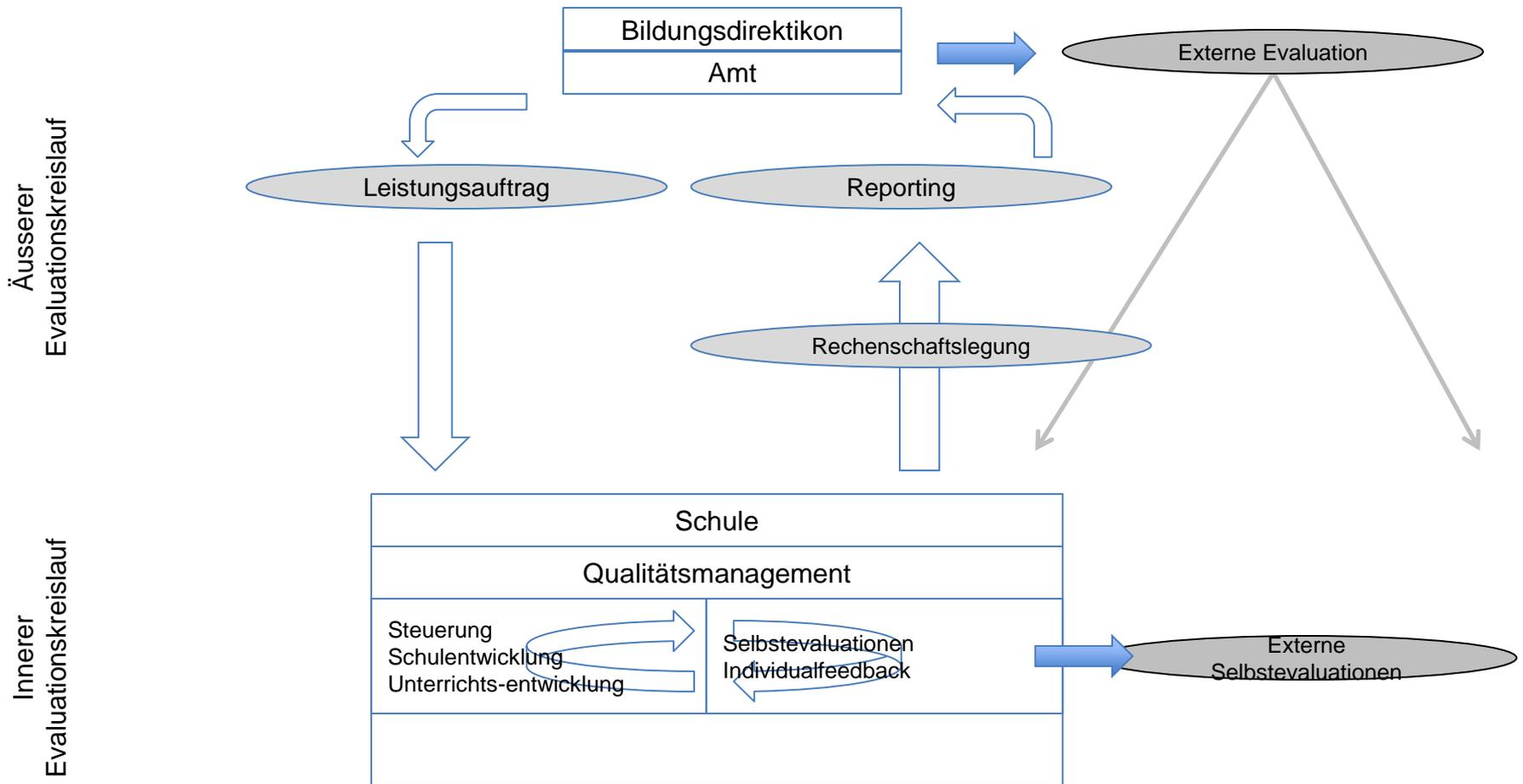
- **Rechenschaftslegungsprozess zwischen Schule und Bildungsverwaltung optimieren**

Die Art und Weise, die Kriterien und die Ansprüche an die Qualität der Daten (Validität), die von der Schulen im Rahmen der Rechenschaftslegung vorgelegt werden, sind vereinbart. Ziel ist eine hohe Verbindlichkeit auf allen Seiten.

- **Das Zusammenspiel zwischen Externen Schulevaluationen und externen Selbstevaluationen klären. Die beiden Kreisläufe fokussieren und stärken.**

Unterscheiden zwischen einem äusseren und einem inneren Evaluationskreislauf.

Evaluationskreisläufe



III. Stand des Projekts «Positionspapier» | Nächste

Schritte

Stand des Projekts «Positionspapier»

1. Es besteht in der Expertengruppe keine ausreichende gemeinsame Grundlage für die Erarbeitung eines Positionspapiers.
2. Auf die Erarbeitung eines solchen Dokuments wird in diesem Rahmen verzichtet.

III. Stand des Projekts «Positionspapier» | Nächste

Schritte

Nächste Schritte

1. Ifes erstellt ein Dokument, das den Ist-Zustand der externen Schulevaluation auf der Sekundarstufe II beschreibt; Dokument SMAK und SBBK vorlegen
2. Die WBZ CPS sondiert im GS EDK, inwiefern Interesse besteht, unter der Trägerschaft der EDK eine Veranstaltung durchzuführen zum Thema
«Governance S II. ESE eingebettet in den kantonalen Steuerungskontext» (Arbeitstitel!).

Schlusspunkt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!